

Vizepräsident Sport

Ralph Alt
Soxhletstr. 6
80805 München
Tel.: (089) 5501784
E-Mail: schach.muenchen@t-online.de

Bericht für den außerordentlichen Bundeskongress am 15. Oktober 2022

München, 28.09.2022

I. Allgemeine Bemerkungen

Ich bitte um Nachsicht, dass ich diesen Bericht nicht bis zu dem für die Fertigstellung der Kongressbroschüre vorgesehenen Zeitpunkt fertiggestellt habe. Satzungsreform und Arbeit in der Prüfgruppe Personalkostenzuschied hatten Vorrang; wichtige Termine fielen noch in die Zeit zwischen Erstellung der Kongressbroschüre und Kongresstermin. Manches überraschende Ereignis grätsche dazwischen.

Dieser Bericht schließt an den zuletzt am 17.04.2022 erstellten Bericht für den Hauptausschuss vom 07.05.2022 in St. Ingbert an.

II. Wahrgenommene Sitzungen und Termine

- 23./24.04.2022 Sitzung des Präsidiums in Berlin
- 30.04.2022 Vertretung des Präsidiums bei der Siegerehrung des German Masters der Frauen in Darmstadt
- 06.05.2022 Sitzung des Präsidiums in St. Ingbert
- 07.05.2022 Versammlung des Hauptausschusses in St. Ingbert
- 16.05.2022 Videokonferenz des Arbeitskreises Satzungsreform
- 18.05.2022 Videokonferenz der Arbeitsgruppe zur Reform der 2. Schach-Bundesliga
- 30.05.2022 Video-Sitzung der Kommission Leistungssport
- 07.06.2022 Video-Sitzung des Präsidiums
- 09.06.2022 Video-Sitzung der Bundesspielkommission
- 10.06.2022 Sitzung der Gemeinsamen Kommission DSB-DSJ in Willingen

- 16.06.2022 Vertretung des Präsidiums bei der Eröffnung der Deutschen Frauen-Mannschaftsmeisterschaft der Landesverbände in Braunfels
- 23.06.2022 Vertretung des DSB bei der Video-Sitzung der außerordentlichen Mitgliederversammlung des Schachbundesliga e.V. (siehe Artikel)
- 28.06.2022 Video-Sitzung der Bundesspielkommission
- 05.07.2022 Video-Sitzung des Präsidiums
- 14.07.2022 Videokonferenz des Arbeitskreises Satzungsreform
- 15./16.07.2022 Redaktionssitzung zur Satzungsreform mit *Klaus Deventer* in Leipzig
- 17.07.2022 Vertretung des DSB bei Finale und Siegerehrung der Deutschen Pokal-Mannschaftsmeisterschaft in Baden-Baden
- 29.08.2022 Vertretung des DSB bei der Eröffnung der Deutschen Senioren-Mannschaftsmeisterschaft der Landesverbände in Magdeburg
- 30.08.2022 Teilnahme an der Sitzung der Kommission für Seniorenschach in Magdeburg
- 10./11.09.2022 Sitzung des Präsidiums in Fulda
- 22.09.2022 Teilnahme an einer Versammlung von Bundesliga-Schiedsrichtern (siehe Artikel)
- 24.09.2022 Vertretung des DSB bei der Generalversammlung des Schachbundesliga e.V. in Fulda (siehe Artikel)
- 25.09.2022 Vertretung des DSB bei der Siegerehrung der Deutschen Schnellschachmeisterschaft und der Deutschen Schnellschach-Amateurmeisterschaft in Göttingen (siehe Artikel)

III. Arbeitsbereich Satzungsreform

Die Tätigkeit an der Reform der DSB-Satzung nach dem Hauptausschuss vom 07.05.2022 bis zum Versand des Antrags vom 05.08.2022 sind in der Begründung zum Antrag vom 05.08.2022 im Abschnitt „Einführung“ dargestellt. Zugleich erfolgte die Zusendung an Präsidium, Präsidenten der Mitgliedsverbände und Referenten.

Die weitere Tätigkeit bestand in der Fertigung der Begründung, die ich demselben Personenkreis am 25.08.2022 zugeleitet habe. In der Zwischenzeit eingegangene Anträge zur Änderung der Satzung und Anregungen zum Satzungsentwurf sowie Fehlerkorrekturen habe ich in einem eigenen Dokument zusammengefasst, das auch Hinweise auf ggf. notwendige Folgeänderungen am Entwurf aufzeigt. Dieses Dokument habe ich in einer ersten Fassung am 25.08.2022 und in einer erweiterten Fassung am 31.08.2022 den Mitglieder der Arbeitsgruppe zugesandt zur Einholung eines Meinungsbildes zu den einzelnen Änderungsvorschlägen.

Am 10.09.2022 befasste sich das Präsidium mit den Vorschlägen. Unter Übernahme einiger Änderungsanträge, Stellungnahmen, sonstiger Berichte und nicht zuletzt der noch eingegangenen 31 Anträge des Schachverbandes Württemberg entstand hieraus ein überarbeiteter Entwurf, der in etwa zeitgleich mit diesem Bericht an die Kongressteilnehmer verschickt wird und – falls nicht noch weitere wegweisende Anträge eingehen – in dieser Form im Kongress zur Beratung und Abstimmung gestellt wird.

IV. Originäre Arbeitsbereiche

1. Saisonabschluss der Mannschaftswettbewerbe

Alle Mannschaftswettbewerbe sind – allen Schwierigkeiten zum Trotz, welche die Beschränkungen durch Corona-Regeln mit sich brachten – ordnungsgemäß und auf Grund sportlich erzielter Ergebnisse abgeschlossen worden. Mein Dank gebührt den zuständigen Referenten *Gregor Johann* und *Dan-Peter Poetke* sowie den Turnierleitern *Jürgen Kohlstädt* samt seinen Gruppenleitern, *Roland Katz* (Frauen-Bundesligen) und *Thomas Wiedmann* (Pokalturniere).

Einen Missklang brachten vier kampflose Ergebnisse in einem Wettkampf der 2. Schach-Bundesliga, wobei den raschen kampflos erzielten Punkten noch drei rasche Remisen folgten; dies ließ die Befürchtung aufkommen, hier könnte eine Mannschaft bei knapper Situation an der Tabellenspitze mit „geschenkten“ Punkten den Aufstieg in die 1. Schach-Bundesliga erreichen. Glücklicherweise kam es aber dann auf diese Punkte nicht an.

Wellen schlug auch ein rasches 4:4, das bei der fotografischen Darstellung einen schon eine gute Stunde nach dem Rundenstart halb leeren Spielsaal zeigte. Der von mir erbetene Bericht des Schiedsrichters brachte zwar keine Hinweise auf Regelwidrigkeiten. Das Foto war jedoch keine Werbung für den Schachsport.

Ungewohnt war die Beanstandung einer im Juni zu hohen Raumtemperatur im Spielsaal, während man sonst eher mit zu kalten Spielsälen zu tun hat. Diskussionen über eine Lockerung der Vorschriften der Turnierordnung über die einzuhaltende Mindest- und Höchsttemperatur wurden mit Hinblick auf die Einmaligkeit der durch Corona-Maßnahmen bedingten Verschiebung von Runden in den meteorologischen Sommer vertagt. Allerdings könnte im kommenden Winter auf Grund der im August angeordneten Energiesparmaßnahmen eine Unterschreitung der vorgeschriebenen Mindesttemperatur drohen, zumal in „öffentlichen Gebäuden“. Hierzu liegt nunmehr der Dringlichkeitsantrag des Bundesturnierdirektors *Gregor Johann* auf Ergänzung der Turnierordnung im Abschnitt über die Spielbedingungen der 2. Schach-Bundesliga vor.

2. Meisterschaftsgipfel

Die Turniere des Jahres 2022 verliefen nach Auskunft *Gregor Johanns* „entspannt“ und ohne wesentliche organisatorische Probleme. Der Dank geht an die für die Turniere jeweils zuständigen Referenten *Gregor Johann, Dan-Peter Poetke* und *Wolfgang Block*, die Turnierleiter *Thomas Wiedmann* (Pokal) und *Roland Katz*, die Schiedsrichter sowie die Mitarbeiter der Geschäftsstelle, diesen besonders auch für die umfangreiche Berichterstattung.

Gestolpert bin ich nach wenigen Runden über den Umstand, dass alle Turniere des allgemeinen Turnierbereichs und des Frauenbereichs umfangreich im News-Teil der DSB-Webseite Erwähnung fanden, nicht jedoch die Seniorenturniere, immerhin sechs an der Zahl. In den letzten Runden wurde noch eine Einbindung dieses Turnierbereichs in die Berichterstattung über die Erfolge des Vortags erreicht.

Die personellen Änderungen in der Geschäftsstelle bedingten eine Verteilung von Aufgaben; dies brachte mir die Verantwortung für den Meisterschaftsgipfel 2023 ein, dessen Vorbereitung in vollem Gange ist. Bei Abschluss dieses Berichts war die Prüfung über die Möglichkeiten, welche der Veranstaltungsort für die Durchführung nicht nur der üblichen Turniere, sondern auch sonstiger Veranstaltungen bietet, noch nicht abgeschlossen.

3. Vertretung des DSB im Schachbundesliga e.V.

Auf der Tagesordnung einer außerordentlichen Mitgliederversammlung, bei der *Gregor Johann* den DSB vertrat, stand die Entscheidung über die Vergabe der Durchführung der zentralen Endrunde der 1. Schach-Bundesliga an den *SV Werder Bremen*.

Eine weitere, auf einen Dringlichkeitsantrag des *FC Bayern München* mit Unterstützung mehrerer Vereine hin einberufene außerordentliche Mitgliederversammlung am 23.06.2022 beschloss Detailänderungen an den bereits beschlossenen Änderungen der Turnierordnung bezüglich der Zugangsbeschränkung, eine Verlängerung der Erweiterung der Kader auf 20 Spieler um eine weitere Saison (zuzüglich zweier Jugendbretter) und die Festlegung fester Fristen, bis zu denen spätestens die Möglichkeit besteht, sich in der Saison 2022/23 für die Ausrichtung einer zentralen Endrunde zu bewerben. Die Anträge fanden auch die Zustimmung des DSB, der durch mich und *Gregor Johann* vertreten war.

Die Wahlen bei der Generalversammlung des Schachbundesliga e.V. brachten keine Überraschungen: Alle Vorstandsmitglieder blieben in ihren Ämtern, namentlich *Markus Schäfer* als Präsident und *Jürgen Kohlstädt* als Turnierleiter. Die Debatte um die möglichen Kosten einer zentralen Endrunde führte zu einer Diskussion über die Rolle des Schachbundesliga e.V. bei der Durchführung einer solchen Veranstaltung und zugleich über andere Arten der Durchführung der gesamten Liga. Die Frage wurde gestellt,

ob es in Zeiten notwendiger Nachhaltigkeit noch sinnvoll ist, wenn Schachspieler wegen zweier Partien an einem Wochenende „um die halbe Welt fliegen“ sollen.

5. DSEM und DSSAM

Berichte über diese beiden Turniere vom 24./25.09.2022 in Göttingen gibt es auf der DSB-Webseite und im jüngsten Spielleiter-Rundschreiben *Gregor Johanns* vom 28.09.2022. Bei meinem Besuch konnte ich mich überzeugen, welche eine gelungene Idee der Referentin für Breiten- und Freizeitsport *Sandra Schmidt* es war, die sonst immer isoliert – gelegentlich abgeschieden – stattfindenden Deutschen Schnellschachmeisterschaften mit einem offenen Schnellschachturnier im attraktiven DSAM-Modus zu verbinden und damit gleichsam in einen anderen Rahmen zu versetzen, es unter die Leute zu bringen. Ich bedanke mich beim Niedersächsischen Schachverband, namentlich dessen Präsidenten *Michael S. Langer* und dessen Team, die die Idee aufgegriffen und ihr durch die Organisation vor Ort zum Erfolg verholfen haben.

In einem Interview gab ich der Hoffnung Ausdruck, dass dieses Modell weiter fortgeführt wird. *Gregor Johann* ist bereits auf der Suche nach einem Ausrichter, wenn möglich aus dem süddeutschen Raum.

6. DSAM

Die schon erwähnte Aufgabenverteilung schob mir auch Aufgaben im Bereich der Deutschen Schach-Amateurmeisterschaft (DSAM) zu. Auf meine Anfragen haben sich Bundesturnierdirektor *Gregor Johann* und die Referentin für Breiten- und Freizeitschach *Sandra Schmidt* bereit erklärt, die Organisation der Turniere vor Ort zu übernehmen. Die Abklärung der Arbeitsverteilung zwischen den beiden und der Geschäftsstelle hat noch nicht stattgefunden.

7. Schiedsrichter-Einsätze in den Bundesligen

Eine privat initiierte Einladung an alle Schiedsrichter der Bundesligen, der immerhin 30 von 66 Adressaten folgten, formulierte einen gewissen Unmut darüber, dass Schiedsrichter-Obmann *Jürgen Kohlstädt* – für die meisten wohl überraschend – angeordnet hatte, dass die Doppelwettkämpfe in dieser Saison wieder von zwei Schiedsrichtern überwacht werden sollen. Begründet hat er dies mit der Notwendigkeit, bei den Bundesliga-Wettkämpfen, die von der FIDE *Fair Play Commission* zu den sog. „Level 1“-Turnieren gerechnet würden, mindest ein weiterer Schiedsrichter als *Anti Cheating*-Schiedsrichter anwesend sein muss. Die Umsetzung erfolgte allerdings nicht ganz konsequent; zudem wurde moniert, dass den Schiedsrichtern, die als *Anti Cheating*-Schiedsrichter fungieren sollten, keine praktische Handhabe gegeben wurde.

Die Bedenken wurden in einer auf meine Veranlassung hin einberufenen Video-Konferenz der Schiedsrichter-Kommission aufgenommen und sollen in einer von *Jürgen Kohlstädt* einzuberufenden Konferenz aller Bundesliga-Schiedsrichter möglichst beseitigt werden.

8. DWZ- und FIDE-Daten

Ein Streit zwischen dem *Rating Officer* und einem Turnierleiter richtete mein Augenmerk auf diesen Arbeitsbereich.

Bekannt ist, dass bei der Übernahme der Daten der FIDE Rating-Liste in die DWZ-Datenbank, die der DSB auf seiner Webseite den Schiedsrichtern und Turnierleitern zur Verfügung stellt, Fehler auftreten. Diese Fehler setzen sich in den auf der Basis der DWZ-Daten erstellten „Hintergrunddateien“ für Turnierverwaltungsprogramme fort. Gelegentlich ist auch die Übernahme der FIDE-Daten, die monatlich erfolgen muss, ausgefallen.

Fehlerhafte *Tournament Report Files*, die nach Abschluss der FIDE-gewerteten Turniere über den *Rating Officer* (derzeit *Jens Wolter*) an das *FIDE Office* geschickt werden müssen, werden dort automatisch nicht akzeptiert und müssen korrigiert werden – eine Arbeit, die einem ehrenamtlich arbeitenden *Rating Officer* angesichts der Fülle angemeldeter und auszuwertender Turniere (siehe auf der FIDE-Webseite unter „Ratings“ und „Tournaments“ aufgelistete Turniere) nicht zuzumuten ist.

Lösungen gibt es mehrere. Abgesehen von der Überprüfung „von Hand“ ist der korrekte Weg die Verwendung von Turnierverwaltungsprogrammen, die unmittelbar auf die FIDE Rating-Liste zugreifen. Das wird auch in den Schiedsrichter-Lehrgängen gelehrt. Allerdings weisen die Turnierleiter – zu Recht – darauf hin, dass der DSB, wenn er schon FIDE-Daten in seine Datenbank aufnimmt, dafür sorgen muss, dass man sich auf deren Korrektheit verlassen kann.

Schweizer System-Programme werden von der FIDE zertifiziert. Warum nicht auch Turnierverwaltungsprogramm durch den DSB?

9. Anti-Doping-Ordnung (ADO)

Die ADO ist die Umsetzung des NADA-Codes in das Regelwerk des DSB und muss daher an Änderungen des NADA-Codes zeitnah angepasst werden; dies ist in 2021 auch geschehen. Im Zug der Reformarbeiten an der Satzung zeigte sich, dass auf der Webseite noch eine Fassung von 2015 veröffentlicht war. Da die Spieler, die sich mit Spielerverträgen diesen Regelungen unterwerfen, die Möglichkeit der Kenntnisnahme der aktuellen Fassung haben müssen, war es wichtig, dafür zu sorgen, dass die aktuelle Fassung der ADO auf der Webseite veröffentlicht wird.

V. Weitere Arbeitsbereiche

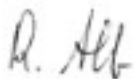
1. Prüfgruppe DSJ-Personalkostenzuschuss

Der Verlauf der Aktivitäten der Prüfgruppe zwischen dem Hauptausschuss vom 07.05.2022 und der Abfassung des Abschlussberichts am 01.09.2022 ist dem Bericht unter „I. Einleitung“ zu entnehmen. Der Abschlussbericht wurde am 10.09.2022 im DSB-Präsidium beraten und eine abschließende Stellungnahme hierzu beschlossen.

Namens des Präsidium bedanke ich mich bei allen Mitgliedern der Prüfgruppe: *Torsten Bürmann, Ulrike Schlüter, Guido Springer, Ingo Thorn und André van de Velde.*

Datenschutz

Nach Eingang einer Meldung des Vizepräsidenten des Württembergischen Schachverbandes *Michael Maier* an *Ullrich Krause* über einen Cyberangriff auf den Hauptserver dieses Landesverbandes habe ich eine Meldung über eine Verletzung des Schutzes personenbezogener Daten (§ 65 BDSG) abgesetzt; zugegebenermaßen an die falsche Adresse, nämlich an den Bundesbeauftragten für den Datenschutz. Allerdings hatte auch der Württembergische Schachverband die Meldung an seinen zuständigen Landesbeauftragten geschickt, so dass jedenfalls nach Datenschutzrecht alles Notwendige unternommen worden ist.



Ralph Alt